



NACHWUCHSFÖRDERUNG

Schülerwettbewerb Junior.ING

Planen wie die Ingenieure: Sachsen-Anhalt ehrt kreative Ingenieurtalente beim Schülerwettbewerb „Drunter und Drüber“

Am 7. Mai fand im Jahrtausendturm auf dem Gelände des Elbauenparks in Magdeburg die Landespreisverleihung des Junior.ING-Schülerwettbewerbs „Drunter und Drüber“ der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt statt. Schülerinnen und Schüler aus ganz Sachsen-Anhalt waren im Schuljahr 2023/24 erneut aufgerufen, sich am länderübergreifenden Schülerwettbewerb **Junior.ING** mit dem Motto „**Achterbahn – drunter und drüber**“ zu beteiligen. Damit hat die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt bereits zum zwölften

Mal kreative Ingenieurtalente gesucht, um herauszufinden, wer die beste, schönste, innovativste oder schnellste Achterbahn bauen kann.

Die Fachjury hatte die herausfordernde Aufgabe, 73 Modelle zu begutachten und die Siegerinnen und Sieger in den verschiedenen Alterskategorien zu küren. Insgesamt wurden 36 Modelle in der Altersgruppe I (1. bis 8. Klasse) und 37 Modelle in der Altersgruppe II (9. bis 13. Klasse) eingereicht. »

01 Ingenieure von morgen entdecken ihre Talente

04 Berliner Erklärung

05 Honorarpolitik im Sachverständigenwesen

10 Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt

11 Deutscher Brückenbaupreis

12 Seminartipp des Monats

Ein beeindruckendes Engagement von insgesamt 268 Schülerinnen und Schülern, die mit ihren Ideen und ihrem Einfallsreichtum die Fantasie beflügelten.



Am Tag der großen Landespreisverleihung führte die Geschäftsführerin der Ingenieurkammer Susanne Rabe durch die Veranstaltung. „Es ist wirklich beachtlich, was die Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr wieder geleistet haben. Kreativität und technisches Verständnis sind zwei wichtige Voraussetzungen für den Ingenieurberuf. Diese Eigenschaften bereits im Schulalter zu fördern ist entscheidend für die spätere Berufsfindung und das Interesse für technische Berufe der Schülerinnen und Schüler“, sagt Rabe. Der Landeswettbewerb stand erneut unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt. Der Direktor des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulqualität Sachsen-Anhalt, Thomas Schödel,

begrüßte in Vertretung die rund 250 Gäste im Jahrtausendturm Magdeburg. Sonderpreise wurden von der Landeshauptstadt Magdeburg, dem VDI Landesverband Sachsen-Anhalt und dem VDI Magdeburger Bezirksverein vergeben.

Den ersten Platz in der Alterskategorie I belegte das Modell „Winter Games“ von Dean Jermaine Uhlig vom Europagymnasium Walter Rathenau in Bitterfeld-Wolfen. In der Alterskategorie II erreichte Kim Ludwig mit ihrem Modell „Ludoo“ den ersten Platz, ebenfalls vom Europagymnasium Walter Rathenau.

Beide qualifizieren sich damit zusätzlich für den Bundeswettbewerb. Die Bundespreisverleihung findet am 14. Juni im Technikmuseum in Berlin statt, wo sie ihre Modelle präsentieren und sich mit anderen Gewinnerinnen und Gewinnern aus ganz Deutschland messen können.

„Die Welt von morgen kann nur dann gestaltet werden, wenn es die Ingenieurinnen und Ingenieure gibt, die sie planen können. Fachkräftesicherung ist daher eines der zentralen Anliegen der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt. Für eine gedeihliche Zukunft unseres Bundeslandes brauchen wir junge Ingenieurinnen und Ingenieure, die in der Lage sind, die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der Ingenieurbüros zu erhalten und weiter auszubauen. Daher gehört der Schülerwettbewerb der Ingenieurkammern seit Jahren zu unseren wichtigsten Projekten der Nachwuchsförderung“,

Fotos Schülerwettbewerb: Viktoria Kühne



sagt Angelika Foerster, Vizepräsidentin der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt. Denn die Konstruktion von Türmen, Stadionsdächern, Sprungschanzen, Brücken und auch Achterbahnen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern nicht nur den Einblick in die Berufe des Ingenieurwesens. Durch die Beschäftigung mit realen Ingenieuraufgaben werden sie ermutigt, ihre Talente zu entdecken und ihre Leidenschaft für Technik und Innovation zu vertiefen.

Über den Wettbewerb

Mit durchschnittlich 6.000 Teilnehmenden gehört der Schülerwettbewerb Junior.ING zu einem der größten deutschlandweit. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler auf spielerische Art und Weise für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern. Die Wettbewerbsthemen wechseln jährlich und zeigen so die Vielseitigkeit des Bauingenieurberufs.

Ausgeschrieben ist der Wettbewerb in den folgenden zwei Alterskategorien: Kategorie I bis Klasse 8 und Kategorie II ab Klasse 9. Zugelassen sind Einzel- und Gruppenarbeiten von Schülerinnen und Schülern allgemein- und berufsbildender Schulen. Seit 2021 führt die Kultusministerkonferenz Junior.ING in der Liste der empfohlenen und unterstützenswerten eingestuft Wettbewerbe.

NETZWERK.ING

Ingenieure und Architekten im Dialog

Qualität, Effizienz, Kreativität, Innovation oder Nachhaltigkeit – es gibt viele Themen, die Ingenieure und Architekten verbinden. Und insbesondere vor den Herausforderungen des Planens und Bauens der Zukunft ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mehr denn je bedeutsam. Aus diesem Grund trafen sich die Vorstände der Ingenieurkammer und der Architektenkammer Sachsen-Anhalt Mitte April zu einer gemeinsamen Sitzung in Magdeburg.



Foto: Alina Bülter/IK ST

Bei dem Treffen ging es vor allem darum, die gemeinsamen Aktivitäten zu stärken und auszubauen. Die Vorstände beider Körperschaften waren sich einig: Nur im Miteinander werde es gelingen, dem stetig wachsenden Aufgabenspektrum auch künftig gerecht zu werden und attraktive Dienstleistungen für die Mitglieder anzubieten. Dazu gehöre auch, über die eigenen Kammergrenzen hinweg zusammenzuarbeiten, Synergien zu nutzen und Partnerschaften zu intensivieren.

Die Gespräche zwischen den Vorständen haben gezeigt: Besonders in den Bereichen Facharbeit, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Fachkräftegewinnung gibt es viele Schnittstellen und Potenziale zur Zusammenarbeit. So sollen in Zukunft u. a. ingenieurtechnische und planerische Fachkompetenzen auch in Arbeitskreisen und Netzwerktreffen verstärkt gebündelt werden. Denn die vor uns liegenden Transformationsprozesse – sei es im Bereich Klimaschutz oder in der Digitalisierung – erfordern vor allem eines: Eine aktive Teilhabe und Zusammenarbeit.

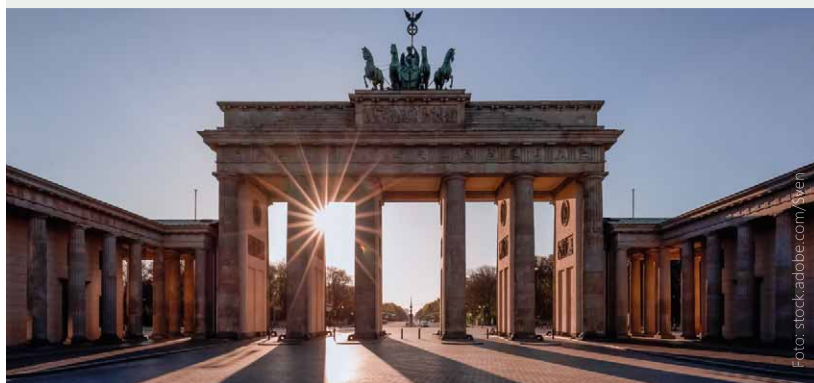
„Als berufsständische Selbstverwaltungen tragen wir nicht nur die Verantwortung, das Bauen und die städtebauliche Entwicklung zu fördern. Der Bereich des Planens und Bauens spielt auch eine gewichtige Rolle, wenn es darum geht, zukunftsfähige und lebenswerte Städte und Gemeinden zu gestalten und damit regionale bzw. überregionale Ziele zu erreichen“, so das Fazit der beiden Präsidenten, Jörg Herrmann von der Ingenieurkammer und Prof. Axel Teichert von der Architektenkammer.



Ingenieurkammern fordern einheitlich gesetzliche Kammermitgliedschaft im Bauwesen

Berliner Erklärung der 73. Bundeskammerversammlung am 26.04.2024 in Berlin

Die Berliner Erklärung der 73. Bundeskammerversammlung markiert einen entscheidenden Moment in der Debatte um die Sicherheit und Qualität im Bauwesen Deutschlands. Darin fordern die Ingenieurkammern Deutschlands, dass die Planung von Bauleistungen ausschließlich in die Hände von kammerangehörigen qualifizierten Ingenieuren oder Architekten gelegt werden muss.



Als Dachverband aller Ingenieurkammern der Bundesländer fordert die Bundesingenieurkammer die Einführung einer bundesweit einheitlichen gesetzlichen Kammermitgliedschaft für alle im Bauwesen tätigen Ingenieurinnen und Ingenieure. Diese Maßnahme ist entscheidend, um die Sicherheit, Qualität und Integrität im Bauwesen zu gewährleisten.

Hier die Berliner Erklärung im Wortlaut:

Berliner Erklärung der 73. Bundeskammerversammlung am 26.04.2024 in Berlin

Die Ingenieurkammern Deutschlands mahnen und fordern: Das Planen von Bauleistungen gehört endlich und ausschließlich in die Hände von kammerangehörigen Ingenieuren* oder Architekten. Alles andere ist unvereinbar mit der öffentlichen Sicherheit und dem Gebot des Verbraucherschutzes.

- Noch immer darf in Deutschland tatsächlich jeder Planungsleistungen erbringen. Er braucht gar nicht Ingenieur oder Architekt zu sein. Das ist ein Skandal, denn damit sind für unkontrollierbare Leistungserbringungen auch hochkomplexer Planungsleistungen im Hoch- und Tiefbau Tür und Tor geöffnet.

- Kein anderer freier Beruf – weder Anwälte noch Steuerberater, Ärzte, Apotheker etc. – nimmt eine derartige Laxheit im Umgang mit der eigenen Berufsausübung hin wie die Ingenieure. Kein anderer freier Beruf ist staatlicherseits genötigt, die Berufsausübung grenzenlos und jenseits jeglicher Kammeraufsicht zu dulden. Und: das Gefährdungspotenzial für Leib und Leben einer Vielzahl von Menschen ist im Bauwesen besonders groß.
- Verbraucherschutz und präventiver Schutz der Öffentlichkeit vor Gefahren ist zentrale Aufgabe der Ingenieurkammern. Deshalb führen sie eine Berufsaufsicht über ihre Mitglieder. Nur eine lückenlose Pflichtmitgliedschaft aller im Bauwesen tätigen Ingenieure garantiert eine wirksame Berufsaufsicht als die zentrale Kammeraufgabe. Diese gibt es bis heute nicht.
- Wer nicht Mitglied einer Ingenieurkammer oder Architektenkammer ist, darf niemals Planungsleistungen im Bauwesen erbringen. Nur so entsteht Vertrauens- und Verbraucherschutz. Nur so ist der Berufsstand in der Lage, seine Berufsangehörigen, die im Bauwesen tätigen Ingenieure, auf die Einhaltung ihrer Berufspflichten zu überprüfen. Nur eine gesetzliche Kammermitgliedschaft mit Berufsaufsicht kann das Risiko für den Verbraucher minimieren.
- Die Kammern unterstützen den Staat durch Übernahme sehr vieler originärer Staatsaufgaben in mittelbarer Staatsverwaltung. Sie tragen sich selbst und entlasten dadurch den Staat. Dieses Modell aber hat nur dann eine Zukunft, wenn der Staat die Ingenieurkammern für die Übernahme seiner ureigenen Aufgaben auch in die Lage versetzt, auf eine stabile Mitgliedschaft zu bauen. Ohne eine fundierte, breite Regelung einer gesetzlichen Mitgliedschaft für alle im Bauwesen tätigen Ingenieure geht das nicht. Eine Mitgliedschaft darf niemals in das Belieben der Mitglieder gestellt sein. Damit läuft eine berufsrechtliche Aufsicht – Kernaufgabe der Kammern – leer. Damit scheitert die Idee einer vom Berufsstand selbstfinanzierten Berufsaufsicht.

Daher fordert die Bundesingenieurkammer, der Dachverband aller Ingenieurkammern der Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland, in allen Länderingenieurkammern die Einführung einer bundesweit einheitlichen gesetzlichen Kammermitgliedschaft der im Bauwesen tätigen Ingenieurinnen und Ingenieure.

*Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter

Honorarpolitik im Sachverständigenwesen mitverantwortlich für Nachwuchs- und Fachkräftemangel

Einkommenssteigerungen von ca. 20 Prozent, Reduzierungen der Wochenarbeitszeit bei vollem Lohnausgleich und der in Unternehmen und Behörden genutzte Inflationsausgleich von bis zu 3.000 EUR sind bislang an den öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen vorbeigegangen.

Während all diese Maßnahmen in vergleichbarer Größenordnung im Tätigkeitsumfeld der Sachverständigen, etwa im Öffentlichen Dienst oder bei Beamten vollumfänglich Anwendung fanden, müssen die öffentlich bestellten Sachverständigen mit der Begründung geltender Gesetze und Verordnungen weiter auf festen Sätzen eines veralteten Honorarniveaus verharren. Die Basis dafür stellt das auf Grundlage eines 2017 (!) erfassten Honorarspiegels bindende Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG) von 2021 dar.

Einer neuen Studie des Bundesverbands öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e. V. aus dem Jahr 2023 folgend, differenzieren die Sachverständigenhonorare zwischen privatwirtschaftlichen und öffentlichen Aufträgen mittlerweile um bis zu 200 Prozent. Damit sinkt natürlich die Motivation für eine Sachverständigentätigkeit, insbesondere für eine öffentliche Bestellung als Sachverständiger. Die dringend notwendige Nachwuchsgewinnung im Sachverständigenwesen, resultierend aus zunehmendem Fachkräftemangel und einer dadurch hervorgerufenen Mehrbelastung der momentan bestellten Sachverständigen, wird damit untergraben.

Kein Wunder also, dass Sachverständige kaum für Aufgaben vor Gerichten oder für öffentliche Aufträge zu gewinnen sind und durch diesen Mangel die Dauer von derartigen Verfahren stetig zu- und die Qualität der Bearbeitung nach Aussagen vieler Beteiligten abnimmt. Dabei sind Sachverständige gefragt, denn je. Vor diesem Hintergrund hat der Sachverständigenausschuss der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt in seiner ersten Sitzung dieses Jahres beschlossen, über die Bundesingenieurkammer aktiv auf den Bundesgesetzgeber zuzugehen, um zeitnah eine objektive Anpassung der Honorarsätze für öffentlich bestellte Sachverständige zu erreichen.

Hierbei sollten sowohl die aktuellen Einkommenserhöhungen in vergleichbaren Bereichen herangezogen werden und auch die erhöhten Belastungen durch

tätigkeitsbezogene Mehraufwände, steigende Bürokratisierung der Tätigkeit trotz Fachkräftemangel und stetig zunehmende fachliche Qualifikationsbedarfe Berücksichtigung finden. Ohne anforderungsgerechte Anpassungen der Honorarsätze ist in absehbarer Zeit mit einer stark sinkenden Bereitschaft zur Aufnahme von Sachverständigentätigkeiten für die öffentliche Hand zu rechnen. Wir werden über die erwähnten Aktivitäten weiter berichten.



Dr.-Ing. Mike Kersten
Vorsitzender Sachverständigenausschuss
Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Ingenieure als Sachverständige

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige stehen nicht nur für höchste Fachkompetenz. Für private und öffentliche Bauherren, für Justiz, Wirtschaft und Verwaltung bedeutet dies Sicherheit bei der Auftragsvergabe, denn öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige handeln jederzeit weisungsfrei, unabhängig und unparteiisch – und das bei allen Sachverständigenleistungen. So können Projekte zielsicher zum Erfolg geführt werden, Gerichte mit sachverständiger Unterstützung Recht sprechen und Verbraucher unabhängige Gutachten erhalten.

Die Aufgaben der Sachverständigen sind damit anspruchsvoll und vielfältig. Es gibt allerdings auch darüber hinaus viele gute **Gründe**, als Sachverständiger oder Sachverständiger tätig zu werden:

- Gütesiegel für Sachverständigen durch Nachweis der Besonderen Sachkunde
- Von einer staatlichen Einrichtung geprüft
- Neue Geschäftsfelder wirkungsvoll erschließen
- Interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit als Gerichts- und Privatgutachter
- Besonderes Ansehen in der Öffentlichkeit
- Nachweislich fortgebildet

Haben Sie Interesse an einer öffentlichen Bestellung oder Anerkennung Ihrer Sachverständigentätigkeit? Die Ingenieurkammer und Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt bieten Ihnen auch in diesem Bereich ein umfangreiches Serviceangebot an. »

Sachverständige immer mehr gefragt!

Neuer Lehrgang startet im Herbst 2024

In vielen Bereichen der Wirtschaft, insbesondere der Bauwirtschaft, fehlt es an Sachverständigen. Dabei wuchs in den vergangenen Jahren die Bedeutung des Sachverständigenwesens immer mehr. Mögliche Ursachen könnten zum einen in der demografischen Entwicklung im Sachverständigenwesen und zum anderen im Ausbleiben kontinuierlichen „Nachwuchses“ zu suchen liegen. Die nächste Generation ist also gefragt.



Die Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt bietet vom 06.11.2024 bis 08.11.2024 erneut den dreitägigen Lehrgang „Grundlagen der Sachverständigentätigkeit“ an. Denn neben exzellentem Fachwissen der Ingenieurinnen und Ingenieure sind für die Sachverständigentätigkeit auch rechtliche Grundlagen und spezielle Kenntnisse bei der Gutachtenerstattung erforderlich. Der Lehrgang ist inhaltlich so aufgebaut, dass die Nachweiseführung in den Antragsverfahren zum „Öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen“ oder zum „Anerkannten Sachverständigen der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt“ erbracht werden kann. Schwerpunkte sind vor allem Themen wie Befangenheit, Vergütung, Beschwerdemanagement sowie der Aufbau und Inhalt eines Gutachtens. Durchgeführt wird der Lehrgang mit hoch qualifizierten Referenten, die umfangreiche praktische und rechtliche Erfahrung im Sachverständigenwesen aufweisen können.

Vor dem Hintergrund, dass der Begriff „Sachverständiger“ in Deutschland rechtlich nicht geschützt ist, sollten sich Sachverständige mit einem geschützten Titel oder einer institutionellen Anerkennung ausstatten, um am Markt leichter zu bestehen. Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt hat nach dem Ingenieurgesetz des Landes die Aufgabe, der Wirtschaft und der Öffentlichkeit hochqualifizierte Sachverständige zur Verfügung zu stellen. Sie hat im Sinne von Qualitätssicherung und Verbraucherschutz auch das Ziel, eine Sachverständigentätigkeit ihrer Mitglieder durch fundierte Überprüfungsverfahren und anschließende Anerkennung für den potentiellen Auftraggeber transparenter zu gestalten. Viele „Anerkannte Sachverständige der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt“ können das bereits praktisch unter Beweis stellen.

Ihr Ansprechpartner:
Dipl.-Ing. (FH) Steffen Lesche
Sachverständigenwesen
E-Mail: lesche@ing-net.de

Anmeldung zum
Lehrgang:
www.ingak-st.de



Bekanntmachung über die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen

Im April 2024 wurde vom Vorstand der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt feierlich die öffentliche Bestellung und Vereidigung eines Sachverständigen vorgenommen.

Es handelte sich dabei um die Erstbestellung von Herrn Dipl.-Ing. (FH) Volker Thomas aus Magdeburg, der für das Sachgebiet „Wärme- und Feuchteschutz“ am 22.02.2024 vor dem zuständigen Fachausschuss Bauphysik der IKH Würzburg-Schweinfurt und Sachverständigenausschuss der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt die Überprüfung der besonderen Sachkunde erfolgreich absolviert hat. Die Prüfungskommission hat im abschließenden Fachgespräch das Vorliegen der besonderen Sachkunde im Sinne der Sachverständigenordnung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt festgestellt und daraufhin die öffentliche Bestellung zum Sachverständigen dem Vorstand der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt empfohlen.



Foto: Alina Bülter/IK ST

Die öffentliche Bestellung erfolgte nun auf Grundlage § 2 Abs. 3 der gültigen Sachverständigenordnung befristet auf drei Jahre bis zum 15.04.2027. Herr Thomas ist damit in das Verzeichnis der durch die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt öffentlich bestellten Sachverständigen und in das deutschlandweite Sachverständigenverzeichnis aufgenommen. Die feierliche Vereidigung vor dem Vorstand der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und die Übergabe der Sachverständigen-Utensilien nahm der Präsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Jörg Herrmann, vor.

KAMMER AKTUELL

Neues aus dem Mitgliederwesen

Neue Kammermitglieder

Wir begrüßen sehr herzlich unsere neuen Mitglieder und freuen uns auf eine gute gemeinsame Zusammenarbeit:

M.Eng. Annette Hoffmann
B.Eng. Tiemo Stibbe
M.Eng. Wilhelm Block
M.Eng. Fabian Sabitzer
M.Eng. Christoph Albrecht
B.Eng., M. Sc. Daniel Flechtner
B.Sc. Jeff Manalo Valencia
Dipl.-Ing. (FH), M. Sc. Frank Heyne
Dipl.-Ing. (FH) Markus Eckert
Dipl.-Ing. Ulf Greiner Mai
M.Sc. Jonas Robbinheimer
Dipl.-Ing. (FH) Andras Matthes
Dr.-Ing. Patrick Beck
Dipl.-Ing. (FH) Philip Eberle
M.Sc. Anna Madlener
M.Eng. Sven Rakow

Ehrungen für langjährige Kammermitgliedschaft

Wir bedanken uns bei folgenden Mitgliedern, die seit dem 1. Halbjahr 2024 bereits **30 Jahre Mitglied** in der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt sind, für ihre Treue:

Dipl.-Ing. Thomas Fränkel
Dipl.-Ing. Uwe Beier
Dipl.-Ing. Andreas Stöhr
Dipl.-Ing. Thomas Hiller
Dipl.-Ing. (FH) Anette Heisler
Dipl.-Ing. Dieter Gärtner
Dipl.-Ing. (FH) Ilona Schubbert
Dipl.-Ing. Dirk Hofmeister
Dipl.-Ing. Peter Koblitz
Dipl.-Ing. (FH) Bernd Herzberg
Dr.-Ing. Volker Lind
Dipl.-Ing. Peter Fischer
Dipl.-Ing. Andreas Radke
Dipl.-Ing. Dimitar Deltchey
Ing. Ines Döna
Dipl.-Ing. (FH) Bernd Schmalenberger
Dipl.-Ing. (FH) Harald Franke

Dipl.-Ing. Eike Braust
Ing. Hans-Ulrich Schütze
Dipl.-Ing. Jürgen Heidrich
Dipl.-Ing. Norbert Karg
Dipl.-Ing. Antje Baumgarten
Dipl.-Ing. (FH) Ingolf Matschey
Dipl.-Ing. Olaf Sommer
Ing. Thomas Schulze
Dipl.-Ing. Peter Vollbaum
Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Tutsch
Dipl.-Geol. Walter Höffner
Dipl.-Ing. Uew Müller
Ing. Dietrich Plock
Dipl.-Ing. Volker Seela
Dipl.-Ing. Eckard Ende
Dipl.-Ing. Carla Zimmermann
Dipl.-Ing. Johannes Lübbers
Dipl.-Ing. Matthias Hahnemann
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Pirwitz

Wir bedanken uns bei folgenden Mitgliedern, die seit dem 1. Halbjahr 2024 bereits **25 Jahre Mitglied** in der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt sind, für ihre Treue:

Dipl.-Ing. Volker Bergmann
Dipl.-Ing. (FH) Birgit Damker
Dipl.-Ing. Heike Biegelmeier
Dipl.-Ing. (FH) Matthias Rupp
Dipl.-Ing. Birgit Geschwind-Hiensch
Dipl.-Ing. Lutz Wickler
Dipl.-Ing. Martin Schöbel
Dipl.-Ing. Thomas Behn
Dipl.-Ing. Peter Pickler
Dipl.-Ing. Jürgen Hasenheit
Ing. Gabriele Neumann
Dipl.-Ing. Claudia Ladde-Hobus
Dipl.-Ing. (FH) Jens Hofmann
Dipl.-Ing. (FH) Birgit Izykowski
Dipl.-Ing. Ilse Kochbeck
Dipl.-Ing. (FH) Stefanus Remmert
Dipl.-Ing. Lothar Banisch
Dipl.-Ing. Bernd Apler
Dipl.-Ing. (FH) Simono Schmerder
Ing. Ute Schmidt
Dipl.-Ing. (FH) Mario Richter
Dipl.-Ing. Dietlind Bodner
Dipl.-Ing. Raik Honsa
Dipl.-Ing. Anne Kores
Dipl.-Ing. Roland Rudolph
Dipl.-Ing. (FH) Katrin Resch
Dipl.-Ing. Gunter Buchheim
Dipl.-Ing. Thomas Demitrowitz

Dipl.-Ing. (FH) Maik Auerbach
Dipl.-Ing. Andreas Rösler
Dipl.-Ing. (FH) Dieter Tzschoppe
Dipl.-Ing. Hans-Theo Nöthen

Ebenfalls danken wir folgenden Mitgliedern für **10 Jahre Mitgliedschaft** in der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2024:

Ing. Ralf Gaitzsch
Dr.-Ing. Jürgen Wolf
Dipl.-Ing. Andreas Pohlink
Dipl.-Ing. (FH) Stefan Woesner
Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Arndt
Dipl.-Ing. (FH) Annett Haußner
Dipl.-Ing. (FH) Steffen Deutsch
Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Krauß
Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow
Dipl.-Ing. Matthias Gennrich
M.Sc. Benjamin Timpe
M.Sc. André König
Dipl.-Ing., M.Sc. Mark Günther
Dipl.-Ing. (FH) Sven Ritterbusch
Dipl.-Ing. Maik Kühne

Bekanntmachung über die Löschung von Listeneinträgen

Im Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.05.2024 sind folgende Personen aus der **Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure** ausgeschieden:

Ing. Helmut Haake

Durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Eintragung aus der Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure und/oder Nachweisberechtigten für Standsicherheit nicht zurückgegebene Urkunden, Stempel und Ingenieurausweise werden hiermit für ungültig erklärt.

Stand: 31.05.2024

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Treffpunkt für Studierende und Praxis

Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt wirbt für den regionalen Ingenieur Nachwuchs an der Hochschule Magdeburg-Stendal

Am 15. Mai 2024 trafen sich Unternehmensvertreter und Studierende auf der Firmenkontaktmesse an der Hochschule Magdeburg-Stendal in Magdeburg. Mehr als 50 Unternehmen der Region und Global-player aus dem Bundesgebiet stellten sich den Fragen der Studierenden.

sowie die Aktivitäten der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und die Möglichkeit der Eintragung in das Interessentenverzeichnis informiert. Auch die Nachfrage nach Praktikumsplätzen und Stellenangeboten in regionalen Ingenieurbüros war in diesem Jahr wieder hoch.

Umso erfreulicher war es, dass zahlreiche Kammermitglieder mit ihren Ingenieurbüros ebenfalls als Aussteller an der Hochschule vor Ort waren und für den Berufseinstieg in einem regionalen Ingenieurbüro begeisterten.

Auch in Zukunft sind alle Kammermitglieder herzlich eingeladen, ihre Stellenangebote oder Praktikumsstellen bei der Ingenieurkammer einzureichen oder persönlich die Chance zu nutzen, um auf Messen der Hochschulen und Universitäten in Sachsen-Anhalt für ihr Unternehmen zu werben.

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Alina Bülter
Marketing & Kommunikation
E-Mail: buelter@ing-net.de

Die Firmenkontaktmesse als Schnittstelle von Hochschule und Wirtschaft bot den Studierenden und Absolventen damit die Möglichkeit, mit namhaften national und international tätigen Unternehmen aus verschiedensten Branchen ins Gespräch zu kommen, das jeweilige Unternehmen kennenzulernen und Karrierechancen auszuloten.

Die jährlich stattfindende Kontaktmesse ist einerseits eine Orientierungshilfe für den Berufseinstieg, andererseits eine hervorragende Möglichkeit für Unternehmen, sich in Zeiten steigenden Fachkräftebedarfs frühzeitig unter hoch qualifizierten Absolventinnen und Absolventen bekannt zu machen und persönliche Kontakte zu knüpfen.

Auch die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt beteiligte sich mit einem Stand, um sich beim Ingenieur Nachwuchs als kompetenter Netzwerk- und Ansprechpartner zu präsentieren, für den Ingenieurberuf zu werben und um Ingenieur Nachwuchs zu vermitteln.

Darüber hinaus wurden die Interessenten umfassend über die Berufsausübung, die Bescheinigung zum Führen der Berufsbezeichnung „Ingenieur“



Seit 2017 ist das Ingenieurbüro Schulze auf der Firmenkontaktmesse in Magdeburg mit einem Stand präsent

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Zukunftstag: Ingenieurbüros und Ingenieurkammer geben Einblicke in die Berufspraxis

Den eigenen Beruf für den Nachwuchs sichtbar und erlebbar zu machen stand am 25. April 2024 bei vielen Unternehmen im Fokus. Der Grund: Jährlich findet an diesem Tag der bundesweite Zukunftstag für Mädchen und Jungen statt. So können Mädchen Berufe kennenlernen, in denen noch überwiegend Männer tätig sind.

Am Girls'Day haben sie die Möglichkeit, sich einen Eindruck von Berufen in Forschung, Wissenschaft, Technik, Informatik und Handwerk zu verschaffen. Am Boys'Day sind Jungen eingeladen, die Berufsfelder Gesundheit und Pflege, Bildung und Erziehung sowie Verwaltung für sich zu entdecken.

Auch regionale Ingenieurbüros öffneten an diesem Tag ihre Unternehmen, Baustellen und Projekte und zeigten, wie spannend der Ingenieurberuf ist.

Girls`ROCKIN`MINT

Sophia und Josie nutzten den diesjährigen Zukunftstag, um in die Ingenieurbranche zu schnuppern. Was es wohl bedeutet, Betriebshöfe und Werkstätten für den bundesweiten Regional- und Fernverkehr zu planen und zu bauen? Welche Kompetenzen braucht man hierfür? Die Girls erfuhren hautnah, wie die insgesamt 25 Architekten, Ingenieure und Bauzeichner der IBL GmbH in Magdeburg arbeiten. Polina, Auszubildende im ersten Lehrjahr zur Bauzeichnerin, ließ die beiden Schülerinnen sich praktisch ausprobieren. So wurde unter anderem per Hand gemäß DIN-Norm gezeichnet und dabei erklärt, wie Zeichnungen früher und heute erstellt werden.



Bei der Bauwerksbeobachtung: Sophie vom Professor-Friedrich-Förster-Gymnasium in Haldensleben

Alles im Blick:

Da es bekanntlich spannender ist, Theorie und Praxis zu verbinden, ging es für Sophie (7. Klasse) am Zukunftstag bei der Ingenieurgesellschaft Gnade GmbH in Magdeburg auf die Baustelle. Wie funktioniert eigentlich eine Bauwerksbeobachtung im Brückenbau? Dass regelmäßige Kontrollen von Brücken wichtig sind wurde schnell erkannt. Denn sie dienen dazu, sicherzustellen, dass sich die Bauwerke in einem guten und befahrbaren Zustand befinden.

Auch die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt beteiligte sich in diesem Jahr am bundesweiten Zukunftstag. Zu Besuch waren Adrian und Ben vom Editha-Gymnasium in Magdeburg. Besonders spannend für beiden Schüler: Dass die Interessen der Ingenieurinnen und Ingenieure in jedem Bundesland durch eine Ingenieurkammer vertreten werden. Auch die Projekte und Aktivitäten begeisterten. So hatten die beiden die Möglichkeit, bei den Vorbereitungen der diesjährigen Landespreisverleihung zum Schülerwettbewerb Junior.ING tatkräftig zu unterstützen und gleichzeitig etwas über den Bau einer Achterbahn zu lernen. Zum Abschluss versuchten sich die Schüler natürlich auch selbst an einem Modellbau, mit Erfolg.

Polina (Auszubildende), Sophia und Josie Levena vom Dr. Carl Hermann Gymnasium (8. Klasse)

Verleihungen der „Grünen Hausnummer Sachsen-Anhalt“

Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt würdigt erneut regionales Engagement im Bereich Klimaschutz

Mit gutem Beispiel voran: 13 Mehrfamilienhäuser in Sachsen-Anhalt erhalten „Grüne Hausnummer“

Im März 2024 wurden auf der Mitteldeutschen Baumesse „SaaleBAU“ vier Wohnungsunternehmen aus Sachsen-Anhalt für besonders energieeffizientes Bauen und Sanieren mit insgesamt 13 „Grünen Hausnummern“ ausgezeichnet.



Über die individuell angefertigten Hausnummernschilder für ihre energetisch sanierten oder gebauten Mehrfamilienhäuser dürfen sich die Ascherslebener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH, die BEWOS Wobau GmbH aus Oschersleben (Bode), die Salzlandsparkasse sowie die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH freuen.

Bernburg erhält erste Auszeichnung

In Bernburg im Salzlandkreis wurde die Familie Bley mit einer „Grünen Hausnummer Sachsen-Anhalt“ ausgezeichnet. Das Einfamilienhaus der Familie wurde 1998 als Niedrigenergiehaus unter Verwendung von Dämmmaterial aus nachwachsenden Rohstoffen errichtet. 2020/21 erfolgte die Komplettisanierung zum Effizienzhaus 85. Der Wärmebedarf wird durch eine Gas-Hybridheizung inkl. Speicher gedeckt: Ein Brennwertkessel, der durch eine Solarthermie- sowie eine Photovoltaikanlage inkl. Heizpatrone im Pufferspeicher unterstützt wird. Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sorgt für regelmäßigen Luftaustausch und vermeidet unnötige Wärmeverluste. Damit ist Bernburg nun auch ganz offiziell auf der Sachsen-Anhalt-Karte der Energieeffizienz vertreten.

„Grüne Hausnummer“ für energieeffizienten Neubau in Schönebeck

Ein weiteres Gebäude in Schönebeck (Elbe) schmückt nun eine „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“. Die nunmehr fünfte Grüne Hausnummer in der Salzstadt

wurde an Familie Peuckert verliehen. Die Familie hat ihr prämiertes Einfamilienhaus 2022 nach KfW Effizienzhaus-Standard 55 errichtet und erreicht damit einen um mindestens 45 Prozent reduzierten Primärenergiebedarf gegenüber dem zugehörigen Referenzgebäude. Dieser Bedarf wird durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe gedeckt. Eine Photovoltaikanlage zur Unterstützung ist in Planung.

„Grüne Hausnummer“ in Bad Bibra verliehen

Ebenfalls wurde Familie Eberling aus Bad Bibra im Burgenlandkreis mit einer „Grünen Hausnummer Sachsen-Anhalt“ ausgezeichnet. Das Einfamilienhaus der Familie wurde 2022 errichtet, erreicht KfW-Effizienzhaus-Standard 55 und weist somit einen um mindestens 45 Prozent reduzierten Primärenergiebedarf gegenüber dem zugehörigen Referenzgebäude auf. Dieser Bedarf wird durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe gedeckt. Eine Photovoltaikanlage liefert den dafür notwendigen Strom.



Glückwünsche von der Ingenieurkammer: Thomas Rochel gratuliert den Eigentümern zu ihren Auszeichnungen

Hintergrund zum Auszeichnungswettbewerb „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“

Der Wettbewerb wurde 2017 von der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA) ins Leben gerufen und würdigt private und gewerbliche Gebäudeeigentümer, die besonders innovativ, energieeffizient, nachhaltig oder wohngesund saniert oder gebaut haben. Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt unterstützt aktiv diese Auszeichnung.

Mit den Verleihungen sind nun insgesamt 57 Grüne Hausnummern in Sachsen-Anhalt zu finden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.gruene-nummer.de.

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH

BERUFSPOLITIK

Im Gespräch mit der Landespolitik

Im April kamen die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und das Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt zu einem Arbeitsgespräch zusammen. Vertreten wurde die Kammer durch den Vizepräsidenten Jörg-Peter Rewinkel und die Geschäftsführerin Susanne Rabe. Seitens des Ministeriums nahm u.a. Staatssekretärin Stefanie Pötzsch an dem Treffen teil.

So wurde sich unter anderem über deregulierte Aufgaben durch das Land Sachsen-Anhalt an die Ingenieurkammer – sei es die Vergabe der „Berufsbezeichnung Ingenieur“ oder die Anerkennung ausländischer Ingenieurabschlüsse – ausgetauscht. Beides ist als Umsetzung der EU-Richtlinie fester Bestandteil des Ingenieurgesetzes Sachsen-Anhalt. Auch über mögliche Unterstützungsangebote und eine engere Zusammenarbeit im Bereich der Fachkräftesicherung und -entwicklung wurde diskutiert.

Insbesondere für kleine und mittelständische Ingenieurbüros sei es wichtig, finanzielle und strukturelle Anreize, wie in den Bereichen Weiterbildung,



Existenzgründung oder Büronachfolge, zu schaffen. Zum Thema Digitalisierung wurde über den aktuellen Stand der praktischen Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) in den regionalen Verwaltungen und Ingenieurbüros gesprochen.

Foto: Alina Bülter/IK ST

WETTBEWERB

Spitzenleistungen im Brückenbau gesucht

Bundesingenieurkammer und Verband Beratender Ingenieure VBI loben den Deutschen Brückenbaupreis 2025 aus



Der renommierte Wettbewerb würdigt herausragende Leistungen im Brückenbau. Neubauten, Instandsetzungen oder Ertüchtigungen: Gesucht werden wegweisende Projekte in den Kategorien Straßen- und Eisenbahnbrücken sowie Fuß- und Radwegbrücken. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben und steht unter Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr.

Reichen Sie Ihr Projekt ein bis zum **31. August 2024!**

Ein Augenmerk liegt auf der Nachhaltigkeit im Brückenbau.

So wird ein Sonderpreis für eine herausragende Lösung oder Entwicklung verliehen, die den Weg zum klimaneutralen Bauen aufzeigt. Mit dem Sonderpreis Nachhaltigkeit unterstreichen die Auslober die Bedeutung umweltfreundlicher Ansätze und

innovativer Technologien im modernen Brückenbau. Die Teilnahme am Wettbewerb bietet Ingenieurinnen und Ingenieuren Gelegenheit, ihre Innovation, Kreativität und Expertise unter Beweis zu stellen. Die eingereichten Brücken sollen nicht nur technisch überzeugen, sondern auch ästhetisch ansprechend und zukunftsweisend sein. Interessierte können die Auslobungsunterlagen für den Wettbewerb 2025 auf der Website www.brueckenbaupreis.de einsehen und herunterladen. Dort finden sich alle notwendigen Informationen zu den Anforderungen und Kriterien für die Teilnahme.

Die feierliche Preisverleihung findet im März 2025 in Dresden statt – am Vorabend des Dresdner Brückenbausymposiums.

Bundesingenieurkammer

SEMINARTIPP DES MONATS

Architekten- und Ingenieurleistungen ab jetzt immer EU-weit ausschreiben?

Termin: 28.08.2024, 9:00 – 12:00 Uhr

Form: Online

Anmeldeschluss: 14.08.2024

Fortbildungspunkte: 4

Kammermitglieder: 120 Euro zzgl. MwSt.

Andere: 210 Euro zzgl. MwSt.

Auf Druck der EU-Kommission hat Deutschland den § 3 Abs. 7 S. 2 VgV gestrichen. Dieser sah bisher vor, dass nur gleichartige Lose von Planungsleistungen zu addieren sind. Nachdem die HOAI-Mindest- und Höchstsätze abgeschafft wurden, kommt mit dieser Neuerung der nächste große Eingriff. Auch vergleichbare Regelungen, die in der SektVO und VSVgV zu finden sind, sollen gestrichen werden. Diese Änderungen bringen nicht nur Rechtsunsicherheit für Vergebepersonen und Planer mit sich.

Auf der Basis aktueller Entwicklungen seit Januar 2024 wird Ihnen in dem Seminar vermittelt, welche Planungsleistungen weiterhin einzeln betrachtet werden können und wann aufgrund eines funktionalen Zusammenhangs Planungsleistungen europaweit auszuschreiben sind.

Inhalte:

- Der § 3 Abs. 7 S. 2 VgV bisher
- Auswirkungen der HOAI 2021 auf die Auftragswertermittlung
- Gründe für die EU-Vertragsverletzungsverfahren
- Bisherige Rechtsprechung zu § 3 Abs. 7 S. 2 VgV
- Streichung von § 3 Abs. 7 S. 2 VgV durch die „Verordnung zur Anpassung des Vergaberechts an die Einführung neuer elektronischer Standardformulare („eForms“) für EU-Bekanntmachungen und an weitere europarechtliche Anforderungen“
- Praktische Auswirkungen der Gesetzesänderung auf Vergabepersonen und Planer
- Europaweite Vergabe von Planungsleistungen
- Optimierungsvorschläge nach Burgi-Gutachten und Bayerischem Modell
- Verbleibende Möglichkeiten zur nationalen Vergabe von Planungsleistungen
- Planungsleistungen und UVgO

Referent:

RA Ralf M. Leinenbach

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht,
Magdeburg

Interne Termine



ANMELDUNG
INTERNE TERMINE:
www.ing-net.de

TERMIN	ORT	VERANSTALTUNG
26.09.2024	Magdeburg	Treffen der Wirtschaft
30.09.2024	Magdeburg	7. Vorstandssitzung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Ausgewählte Termine der Ingenieurakademie

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Website der Akademie



ANMELDUNG
TERMINE
INGENIEURAKADEMIE:
www.ingak-st.de

TERMIN	ORT	VERANSTALTUNG
EXKURSION		
29.08.2024	Oberharz am Brocken	Die Rappbodetalsperre – Auf den Spuren der Ingenieurbaukunst (8 FP)
11.10.2024	Quedlinburg	Historische Bausubstanz und Sanierung (8 FP)
SCHLÜSSELKOMPETENZEN		
25.07.2024	Online	KI-unterstütztes Schreiben für Ingenieurinnen und Ingenieure (4 FP)
VERMESSUNGSWESEN		
15.08.2024	Online	LVerGeo: Aufgaben und Angebote der Vermessungsverwaltungen, Service und Dienste, 3D-Gbäudemodelle (6 FP)
PROJEKTSTEUERUNG		
16.08.2024	Magdeburg	Elbfabrik: Baufortschrittskontrolle, Digitalisierung und Nachhaltigkeit (6 FP)
RECHT		
28.08.2024	Online	Online: Architekten- und Ingenieurleistungen ab jetzt immer EU-weit ausschreiben? (4 FP)
19.09.2024	Online	Einführung in das Planungs- und Bauordnungsrecht (6 FP)
BIM		
05.09.2024	Magdeburg	Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt: Struktur, Aufgaben und BIM-Pilotprojekte (6 FP)
TRAGWERKSPLANUNG		
12.09.2024	Halle (Saale)	Ingenieurforum Tragwerksplanung (8 FP)
SACHVERSTÄNDIGENWESEN		
06.11.2024	Magdeburg	3-tägig: Grundlagen der Sachverständigentätigkeit (24 FP)



IMPRESSUM

Herausgeber Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hegelstraße 23, 39104 Magdeburg | Telefon: 0391/62889-0 | Fax: 0391/62889-99
E-Mail: info@ing-net.de | Internet: www.ing-net.de

Geschäftsführerin Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe

Redaktion Alina Bülter, M.A.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB. Mit Beschluss der 5. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt vom 11.11.2016 ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt die Website www.ing-net.de. Alle offiziellen Bekanntmachungen sind auf der Startseite unter dem Menüpunkt „Bekanntmachungen“ zu finden.